

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heysames Bett- und Tugend-Buch, Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Übungen, andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander

Cölln am Rhein, 1763

VD18 13095056

Zweytes Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201948

lich seuffzen: In den Armen meines gekreuzigten Jesu will ich leben und sterben, Amen.

Anmerkung.

Diese folgende . und andere Gebetter und Seuffer soll der Kranke mit gewendtem Aug oder Gemüth zum Crucifix, Bild sprechen, oder seuffzen: doch alles mit Bescheidenheit, und nicht zu lang nacheinander getrieben: Es wäre dan die Hoffnung des Lebens verlohren, weilen alsdan die letzte Kräfte des Leibs und der Seelen zusammen zu zwingen, um desto besser sich durch die allereifrigste Tugend=Übungen zum seligen Tod zu schicken.

Zweytes Capitel.

§. I.

Ein Gebett die vorige Gesundheit wieder zu erhalten.

D Jesu, mein allergütigster und liebste reichster Heyland, du bist zum Heyl der Menschen vom Himmel ab zur Erden gestiegen, du bist durch alle Städ und Flecken herum gangen, gesund zu machen. Die, so mit Leibs=Krankheit und Gebrechen beschwäret waren: siehe, ich deine geringste Dienerin (Diener) bin von deiner Hand gerühret, und mit schwerer Krankheit beladen, darum so komme ich zu dir, O allerbarmherzigster Samaritan, Christe Jesu, lege mich ganz demüthig und vertraulich vor

vor dem Kreuz und Gnaden-Thron, unter
deine Blut triefende Füß; bitte und schreie
aus der Tiefe meines im Schmerzen-Meer
schwimmenden Herzens: Jesu du Sohn
Davids, erbarme dich meiner: Jesu von
Nazareth, erbarme dich meiner. O mild-
gütigster Jesu, du hast ja der Menschen
Krankheit auf dich genommen, unsere
Schmerzen hast du getragen, um unserer
Sünden willen bist du verwundet worden.
Ey, so gedenke nicht der vielfältigen Miß-
sethaten, die ich begangen, und dafür ich
diese Züchtigung, und viel grössere Stra-
fen gar wohl verdienet: ich bereue alle
meine Sünden um deiner Liebe willen, und
weilen sie deiner unendlichen Güte zuwi-
der seynd. Sey derowegen eingedenk, O
gekreuzigter Jesu! deines bitteren Leidens,
kostbaren Bluts, und schmerzlichen
Tods, womit du für meine Sünden über-
flüssig gnug gethan: Dieses dein bitteres
Leiden, werthes Blut, Angst-voller Tod,
wie auch dein gnadenreicher Rahm Je-
sus, und deine grundlose Barmherzig-
keit, laß dein von der Lieb durchstoches-
nes Herz zu meiner Erbarmung bewegen.

D

D Jesu, Jesu, Jesu, erbarme dich meiner und gib mir wiederum die vorige Gesundheit. Für diese grosse Gnad will ich dir stätß danken, mein Leben hinführo besseren, und dir Christlich und gottselig dienen. Soll aber meine Gesundheit dir nicht gefallen, mir auch und den meinigen nicht dienlich seyn, so thue deinen Göttlichen Willen an mir. Dis bitte ich allein, O süßer Jesu! verlenhe mir beständige Gnad, alle Schmerzen und Mängsten um deiner Liebe willen bis in den Tod zu übertragen, Amen.

§. 2.

Ein ander Gebett, mit Insetzung eines Gelübds, die Gesundheit wieder zu erlangen.

D Jesu, du Gott meines Herzens, und treuester Liebhaber meines Heyls, ich danke dir von Herzen, daß du mich durch diese Krankheit so gnädig gezüchtiget, um meine Sünden, dafür ich das Fegfeuer, oder die Hölle verdienet, hie zeitlich abzubüssen. Ach! es reuet mich inniglich, daß ich dich meinen Gott das höchste Gut jemahls erzürnet hab; und mache einen steifen Fürsatz nimmer wieder zu sündigen, sonder dir bis in den Tod treu und eifrig zu dienen.
Wann

es aber dir meinem Herzen Gottgefällig, mir auch, und den meinigen selig were, so bitte ich dich, O gütigster Jesu, du wollest mir die vorige Gesundheit wiedergeben. Zu dem End gelobe ich dir zu Lieb, Maria deiner geliebten Mutter, und dem Heiligen N. zu Ehren, nach erlangter Gesundheit folgendes (hie nenne oder gedenke dasjenige Gebett oder Werk, so du thun wilt, und kanst zu verrichten.

Bitte derowegen deine unermessene Güte, Christe Jesu, durch dein wunderthätiges Kreuz, und Heil-bringendes Blut; durch dein bitteres Leiden und schmerzliches Hinscheiden; durch dein durchstochenes, blutiges und Lieb-volles Herz: ich bitte durch die unbefleckte Empfängnis, und unbegreifliche Schmerzen deiner Jungfräulichen Mutter Maria, ich bitte endlich durch die Verdiensten und Fürbitt dieses Heiligen N. du wollest dis mein geringes Opfer mit anädigen Augen anschauen, dir lassen gefallen: und meiner Bitt gewähren Und ich will deine Barmherzigkeit in Ewigkeit rühmen, Amen.

Anmerkung.

Solte aber nach solchem gethanen Gelübde der Kranke sterben, seynd die Erben oder Bestreundte an voriges Gelübde gar nicht verbunden, noch schuldig solches abzustatten.

§. 3.

S. 2.

Fünf kleine Aufopferungen in den Willen Gottes unter wählender Krankheit öfters zu sprechen.

Liebster Jesu, mein Gott und Herr, diese meine Krankheit, wie auch alle und jede Schmerzen und Aengsten, nehme ich an von deiner Väterlichen Hand, vereinige sie jetzt, und zu der Zeit, wan sie kommen werden, mit deinem bitteren Leiden, und will dieselbige von meiner Sünd, und um deiner Liebe willen.

2. Süßester Jesu, mein Gott und Herr, diese meine Krankheit, auch alle und jede Schmerzen und Beschwärnissen, nehme ich an, und schöpfe sie aus den Wunden deiner Hand und Fuß, als so viel Tröpflein deines kostbaren Bluts, und schütte sie alle in deinen Leyden-Kelch, mit bereitem Willen, selbigen durch deine Hülff, dir allein zu Lieb, bis auf das letzte Tröpflein auszutrinken.

3. Gütigster Jesu, mein Gott und Herr, diese meine Krankheit, auch alle und jede Schmerzen und Ohnmachten, nehme ich an von deinem liebenden Herzen, als ein Zeichen deiner Liebe gegen mich, und als ein Pfand meiner Auserwählung: bitte, du wollest mich in das innerste deines offenen Herzens verschließ.

schliessen, mich hierin in meinen Tod
Nengsten trösten und stärken, und die letzte
Gnad verleyhen, daß ich meine hinscheiden-
de Seel in deine H. Seiten-Wunde aufge-
ben möge, Amen.

4. Gnädigster Jesu, mein Gott und
Herr, diese meine Krankheit, auch alle
und jede Schmerzen und Kreuzer nehme
ich an von deinem gnädigen Willen, als
so viel Particulen, oder Stücklein deines
allerheiligsten Kreuzes, und schätze mich
glücklich, daß ich in deinem Rahmen et-
was zu leyden hab: bitte, du wollest meinen
Rahmen mit deinem rosenfarben Blut auf
die Rinden des Kreuz schreiben, ja mich
ganz und gar mit den Nägeln der Liebe an
dein Kreuz annägeln, damit ich nach dei-
nem Willen daran Leben und sterben möge,
Amen.

5. Barmherzigster Jesu, mein Gott
und Herr! diese meine Krankheit, auch
alle und jede Schmerzen und Verdrieß-
lichkeiten nehme ich an von deiner Gött-
lichen Fürsichtigkeit, als ein Theil der
Schmerzen und Peynen, so du für mich
in deinem ganzen Leben an Leib und
Seel

Seel gelitten hast; ich vereinige meine Schmerzen mit deinem Schmerzen, meine Noth und Kengsten mit deiner drey stündigen Tod-Angst, meinen Tod mit deinem Tod, und opfere mich ganz und gar auf, um deiner Liebe willen, zu leyden, zu leben und zu sterben, wie und wan es dir wird gefällig seyn, Amen.

§. 4.

Geistliches Testament eines frommen Christen, wochentlich, oder öfter, in der Krankheit aber täglich zu sprechen.

Im Nahmen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Amen. Ich N N. bezeuge und bekenne in Gegenwart Gottes und des ganzen himmlischen Hofes, daß alles, was in folgenden Puncten begrifen, mein wohlgedachter ernstlicher und letzter Will sey, und bleiben soll.

1. Ich glaube alles und jedes, was Gott durch die Catholische Kirch mir zu glauben vorschreibt, weilen dieses Gott, der nicht fehlen, noch betriegen kan, offenbahret hat. In diesem Glauben will ich leben und sterben, und was dem zuwider mir vorkommen möchte, will ich gänzlich vormworfen haben. 2. Es thut mir
 Sh von

von Herzen leynd, daß ich jemahlen gesündig
get hab; und daß darum, weilen ich hie
durch meine Lieb- und Dienst würdiasten
Gott, das höchste und beste Gut erzürnet
habe: das ich über alles liebe, und nimmer
wiederum beleydigen will.

3. Ich bezeuge vor dem Crucifix und Jesu
dem Gefreuzigten, daß ich von ganzem
Herzen verzeihe und vergebe allen, die mich
je beleydiget, oder mir Böses gethan haben.
Bitte auch um der Liebe Jesu Verzeihung
von denen, so ich je betrübet, und denen ich
einiges Ubel zugefügt hab, mit flehentlicher
Bitt: der gütige Jesu wolle mir, ihnen und
allen gnädig seyn.

4. Ich vertraue sicher auf die grundlose
Barmherzigkeit Gottes, und auf das
bittere Leyden und Sterben meines Hei-
lands: weil jene der gütige und getreue
Gott mir versprochen, dieses der liebende
Jesum mir geschenkt. Opfere derowegen
zu völliger Bezahlung aller meiner Sün-
den-Schuld den himmlischen Vater auf
das kostbare Blut, und den unendlichen
Werth der Verdiensten meines Erlösers
Christi Jesu.

5. Ich

5. Ich liebe meinen Gott über Himmel, Erd und alles; ich liebe Gott wegen Gott, und seine höchste Vollkommenheit: und will ihn also, durch seine Gnad, inbrünstig und beständig lieben im Leben, im Tod, und in alle Ewigkeit.

6. Ich übergebe mich ganz und gar Gott meinem Schöpfer, Seligmacher und Gutthäter. Meine Seel befehle ich in das verwundete Herz Jesu: meinen Leib der Erden, mit tröstlicher Hofnung, er werde eins mit der Seelen vereinigt werden, und Gott meinen Heyland anschauen.

7. Was ich jemahlen Gutes gethan oder gelitten, gebe ich Gott, dem Ursprung alles Guten. Mein Haab und Gut hinterlasse ich meinen rechtmäßigen Erben, mit inständiger Bitt; Gott wolle ihnen kräftige Gnad verlenhen, daß sie sich dessen also gebrauchen, damit sie das ewige nicht verlihren. Die Meinige befehle ich der Göttlichen Fürsichtigkeit und Gütigkeit, meinen Willen dem Willen Gottes, meinen Verstand der Weißheit Gottes, meine Gedächtnuß Jesu dem Gefreuzigten.

8. Meine Schmerzen, und was ich noch sonst zu leyden hab, vereine ich mit dem Lenz

Hh 2

den